

MiTransporte

Klimaschutz im Verkehr in Costa Rica



Nachhaltiger Verkehr,
Erneuerbare Energien und
Energieeffizienz

Ausgangssituation

Der Transportsektor macht 54% der Netto-CO₂-Emissionen in Costa Rica aus und ist daher das größte Hindernis zum Erreichen des ehrgeizigen Ziels, das erste klimaneutrale Land der Welt zu werden und seinen Beitrag im Rahmen des Pariser Klimaabkommens von 2015 zu leisten.

Die Hauptprobleme sind das schnelle Wachstum der Fahrzeugflotte im Land mit etwa 5% pro Jahr, und die lange Lebensdauer der Fahrzeuge mit durchschnittlich 16 Jahren.

Insbesondere in der Metropolregion (GAM), in welcher etwa die Hälfte der Bevölkerung Costa Ricas lebt, ist bekannt, dass das Bevölkerungswachstum und die Verstädterung zu einem starken Anstieg des Individualverkehrs und des Gütertransports auf den Straßen geführt haben.

Grundlegende Elemente des nachhaltigen Verkehrs, wie das öffentliche Nahverkehrssystem, der Nahverkehrszug und Infrastruktur für Fußgänger sind veraltet und belasten Einwohner zunehmend durch Stau, Lärm und Kontamination durch Abgase. Darüberhinaus gehen täglich produktive Arbeitszeit und Freizeit im Stau verloren.

Es fehlen politische Strategien, gesetzliche Rahmenbedingungen und zielgerichtete Investitionen für einen umweltfreundlichen Verkehr und die Förderung moderner Technologien. Ausserdem stehen Konflikte zwischen verschiedenen Akteuren mit besonderen Interessen einer nachhaltigen Verkehrsplanung im Weg.

Angesichts des hohen Anteils an erneuerbaren Energien in Costa Rica (fast 100%), könnte das Land zu einem Vorreiter in der Region für die Einführung von klimafreundlichen Antriebssystemen wie der Elektromobilität werden. Bislang wurden jedoch nur wenige Schritte getan, um den Verkehrssektor an die saubere Energiematrix anzuknüpfen.

Projektname	Klimaschutz im Verkehr in Costa Rica
Ausgeführt durch	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Im Auftrag des	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU)
Dauer	2017 - 2021
Land	Costa Rica
Auftragsverantwortlicher	Claus Kruse claus.kruse@giz.de

Vorgehensweise

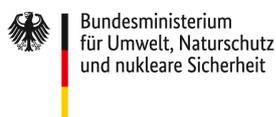
Im Rahmen der Internationalen Klimaschutzinitiative (IKI) und im Auftrag des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) berät die GIZ die costaricanische Regierung auf mehreren Ebenen:

- Auf nationaler Ebene: Unterstützung bei der Entwicklung und Umsetzung von Standards und Instrumenten zur Minderung von Treibhausgasemissionen im Verkehrssektor mit relevanten Akteuren mittels der Koordination und technischen Beratung mehrerer Ministerien.
- Auf lokaler Ebene: Durchführung von Pilotmaßnahmen zur Verbesserung des Verkehrs in der Metropolregion durch die Identifizierung von geeigneten Maßnahmen.
- Elektrifizierung des Verkehrs: Entwicklung von notwendigen Rahmenbedingungen und eines Betriebsmodells für die Elektrifizierung eines des Öffentlichen Personennahverkehrs.
- Öffentliche Meinung und relevante Akteure: Umsetzung von nachhaltigen Verkehrslösungen unter aktiver Einbindung der Bevölkerung.

Durchgeführt von:



Im Auftrag des:



In Zusammenarbeit mit:



Darüber hinaus unterstützt das Projekt die Umsetzung der Nationalen Klimaneutralitätsstrategie und nationaler Aktionspläne wie des Nationalen Energieplans und des Nationalen Plans für Elektromobilität sowie weiterer lokaler Projekte, welche die Entwicklung zum Niedrigemissionsland fördern.

Mit einem Fokus auf nachhaltige Entwicklung fördert das Projekt ein umweltfreundliches Verkehrssystem, in dem effiziente öffentliche Verkehrsmittel, nicht-motorisierte Verkehrsträger und Fahrzeuge mit alternativen Antrieben promoviert werden. Zu diesem Zweck wird die interinstitutionelle Koordinierung zwischen öffentlichen und privaten Akteuren unterstützt.

Partner

Der offizielle Partner ist das nationale Ministerium für Umwelt und Energie (MINAE). Zusätzlich wird mit weiteren Partnern, wie dem Transportministerium (MOPT) und den lokalen Regierungseinheiten, zusammengearbeitet.

Ziel

Die Regierung von Costa Rica setzt verstärkt Maßnahmen zur Minderung von Treibhausgasemissionen im Verkehr um.



Foto: Verkehrsreiche Straße General Cañas, San José, Costa Rica



Foto: Radtour der Expobici 2019, San José

Veröffentlicht von:
Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Sitz der Gesellschaft: Bonn und Eschborn, Deutschland
MiTransporte
Klimaschutz im Verkehr
Costa Rica
Auftragsverantwortlicher
Claus Kruse
claus.kruse@giz.de
T: (506) 2520-1535
In Zusammenarbeit mit: Ministerium für Umwelt und Energie (MINAE) –
Klimasekretariat (DCC).
Dieses Projekt ist Teil der Internationalen Klimainitiative (IKI) im Auftrag
des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit
(BMU).
Web: <https://www.international-climate-initiative.com/en>
Autorin und Layout: Diana Ramírez (GIZ)
Übersetzung: Ann-Kathrin Schloenvoigt (GIZ)
Fotos: © Andrea Denzinger/GIZ
© Florian Kopp/GIZ
© Marcello Hernández/GIZ